



**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Frauenpower

**01. + 02.08.2008**

Etappe: Beidaihe

Land: VR China

Renate Neßler und Maria Schwab, die in einem der beiden von Pössl gesponserten Fahrzeugen unterwegs sind, haben sich bereits vor etwa 21 Jahren durch den Reitsport - ihrem gemeinsamen Hobby - kennengelernt. Zuerst wurde damals nur für diesen Zweck ein VW California mit Klappdach und Anhängerkupplung angeschafft.

Beide merkten aber rasch, dass man in diesem Auto auch bequem und sehr ungebunden schöne Reisen unternehmen kann. Die Kinder fahren auch stets mit - zumindest so lange, bis Heranwachsende nicht mehr mit ihren Eltern verreisen möchten.

2001 ging's dann richtig zur Sache: Der Campingbus musste einem Vollintegrierten weichen. Der Weinsberg LE 595 mit großer Heckgarage führt die beiden Damen von nun an quer durch Europa bis nach Nordafrika. Sie sagen von sich: "Wir lieben das Abenteuer, die Herausforderung und unbekannte Gegenden".

Da verwundert es überhaupt nicht, dass sie angeregt von der Camp-Challenge-Anzeige in der promobil nach Düsseldorf fahren und schnurstracks zum Kuga-Stand liefen, um die ungewöhnliche Weltreise zu buchen.

Renate hat heute früh beim Optiker in der schon erwähnten Fußgängerzone in Beidaihe einen Termin. Sie möchte ihre neue Gleitsichtbrille abholen mit entspiegelten Kunststoffgläsern und dünnem, extrem flexiblen Rahmen zum unglaublich günstigen Preis von umgerechnet 60 Euro - Augenglasbestimmung und 48-Stunden-Expresszuschlag inklusive. Und das Beste daran: Sie sieht mit der neuen deutlich besser als mit ihrer alten Brille.

Der 58. Tag ist wiederum ein Tag in der Warteschleife. Wir dürfen erst am Nachmittag nach Tianjin weiterfahren - unsere letzte Station ohne Wohnmobile. Der Grund ist, dass uns erneut der Olympische Fackellauf in die Quere kommt.





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Unbekannte Schöne

**03.08.2008**

Etappe: Tianjin

Land: VR China

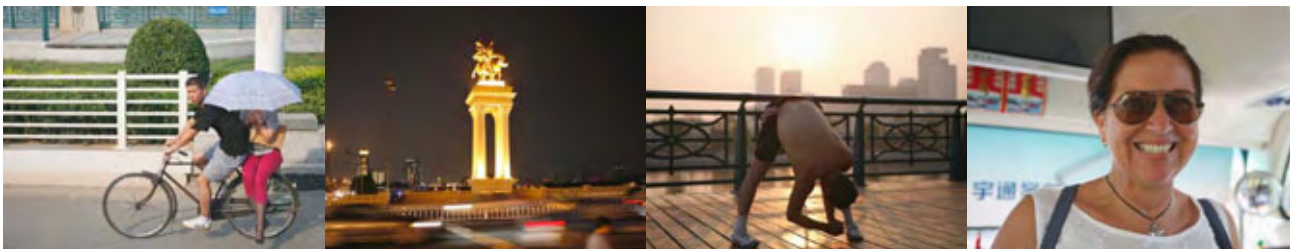
Wir wissen einfach nicht, ob das Schiff - wie kürzlich in Aussicht gestellt - morgen einlaufen wird und vor allem, wann wir die Autos in den Händen haben werden. Unser Guide Felix hat schon mehrmals in den letzten Tagen mit der Reederei telefoniert, aber keine wirklich konkrete Antwort erhalten. Und heute ist Sonntag: Da wird überhaupt nichts passieren!

Angeblich sollen die Formalitäten im Hafen Xingang nahe Tianjin ziemlich rasch ablaufen. Aber was heißt das schon in China, einem Riesenreich, das High-Tech-, Schwellen- und Entwicklungsland zugleich ist.

Nichtsdestotrotz sind wir von Tianjin sehr positiv überrascht. Die 11-Millionen-Metropole, die in Deutschland fast niemand kennt, wirkt sehr sauber und herausgeputzt. Die vielen neuen Fahrzeuge, die hier auf den Straßen unterwegs sind, erscheinen noch eine Spur größer und nobler als die in der großen Hauptstadt. Tianjin gehörte 1984 zu den 14 Städten im Land, die erstmals Vorzugsbedingungen für Auslandsinvestoren anbieten durften.

Die Architektur in der Innenstadt ist noch heute maßgeblich geprägt von der Kolonialzeit. Auch die Chinesen haben die

>





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Unbekannte Schöne

**03.08.2008**

Etappe: Tianjin

Land: VR China

Schönheit der Häuser, die meist zu Ende des 19. Jahrhunderts in britischem, französischem oder auch deutschem Stil erbaut wurden. Insbesondere Firmen haben diese in den letzten Jahren aufgekauft, renoviert und danach teuer vermietet oder wiederveräußert.

Als eine der wichtigsten Einkaufsmeilen in der Stadt und sogar in ganz China gilt die Alte Kulturstraße. Dort reihen sich Geschäfte aller Art, deren Warensortiment sich zumindest teilweise deutlich von den bisher gesehenen abhebt. Es gibt hochwertige Kleidungsstücke, Lederwaren

und Schmuck zu kaufen. Und auch für China ganz ungewöhnliche Dinge, wie etwa Modelleisenbahnen.

Übrigens: Um 10 Uhr hatte sich die Amtsärztin angekündigt, um unsere "Fahrtauglichkeit" zu überprüfen. Sie kam aber nicht. Wir sollten sogar ursprünglich dafür in eine Klinik, was aber mit einer "Geldspende" abgewendet werden konnte. Jetzt um 15 Uhr ist sie erschienen. Ihre "Untersuchung" dauert keine zwei Minuten - für die ganze Mannschaft!





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

**Wir schaffen das!**

**04.08.2008**

Etappe: Tianjin

Land: VR China

Es hätte alles so schön werden können. Der gestrige Abend verlief ausgesprochen viel versprechend, denn der Tourismusdirektor der Stadt Tianjin veranstaltete zur Ehren der Camp Challenge ein Bankett, wie es sonst nur hohen Ehrengäste zuteil wird. Alles war vom Feinsten: Speisen und Getränke sowie die Lobreden, die man sich gegenseitig entgegenbrachte.

Heute hatten wir zunächst eine Art Verkehrserziehung bei der Polizei. Ein sympathischer Herr in hellblauer Uniform sprach davon, dass das Leben das Wichtigste ist, das es auch im

Straßenverkehr zu schützen gilt. Er redete von Harmonie in der Familie, unter Autofahrern und über die besonderen Vorschriften im Land. Grundsätzlich seien die Regeln die gleichen wie Europa, aber eben nur auf dem Papier.

Natürlich gibt es auch ein paar andere Verkehrsschilder: "Für Rikschas verboten" zum Beispiel. Manche sehen nur anders aus, wie etwa die Überholverbotstafel. Zum Abschluss dürfen wir noch einen kurzen Blick in die Zulassungsstelle werfen und auf das chaotische Treiben vor und hinter den Schaltern.

>





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

**Wir schaffen das!**

**04.08.2008**

Etappe: Tianjin

Land: VR China

Danach fahren wir zu einem großen Metro-Supermarkt und decken uns ein mit deutschen Konserven aller Art oder sonstigen Lebensmitteln, auf die wir seit vielen Wochen verzichten mussten. Kauflaune und Stimmung sind gut, so dass der ein oder andere Karton schwerer wird als geplant. Wir müssen schließlich das Ganze zuerst ins Hotel bringen und dann zusammen mit dem normalen Gepäck im Bus irgendwie wieder verstauen.

Doch diese Sorge ist unsere geringste, als uns um 19 Uhr die Nachricht ereilt, dass wir die Fahrzeuge auch morgen aller Wahrscheinlichkeit nach nicht bekommen werden. Die Ankunft des Schiffes und die Löschung der Fracht verzögern sich abermals. Zudem sollen die sehnsüchtig erwarteten Wohnmobile im Deck ganz unten stehen.

Alle sagen: "Wir schaffen das trotzdem!" Es sieht so aus, als sei die Champ-Challenge-Gruppe jetzt ein gutes Stück enger zusammengerückt.





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Katerstimmung

**05.08.2008**

Etappe: Tianjin

Land: VR China

Die verhaltene Euphorie der letzten Stunden nach dem Festbankett ist endgültig verschwunden. Als am gestrigen Abend ein Teilnehmer Olaf nach der Uhrzeit fragte, schrie er ihn mit den Worten an: "Du wirst noch früh genug zum Essen kommen." Daran sieht man sehr gut, dass die Nerven mittlerweile blank liegen.

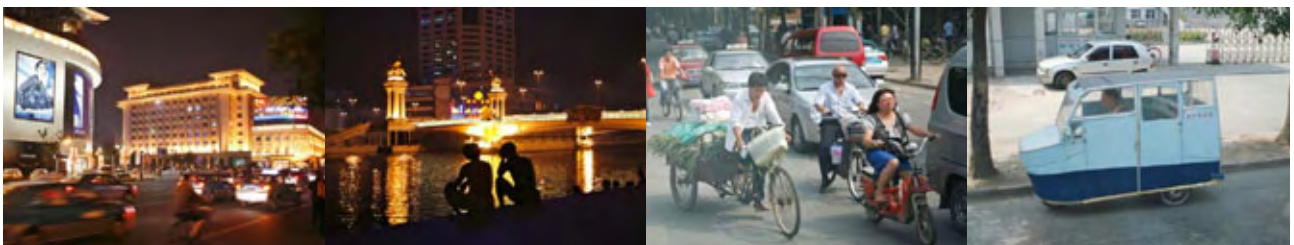
Man kann nicht behaupten, dass sich in China nichts bewegen würde. Aber alles geht seinen vorbestimmten Gang. Und Regeln sind - außer draußen auf dem rauen Asphalt - das oberste Gebot. Ausnahmen gibt es insbesondere bei den Behörden keine.

Zwei oder drei Leute von uns sind heute mit Felix zum Zoll gefahren. Dort sitzen schätzungsweise 1200 Menschen, die alle streng nach Vorschrift ihren Dienst machen. Man ist sehr freundlich zu

Gästen aus Germany, lächelt und lächelt und tauscht nette Floskeln aus. Niemand lässt sich allerdings finden, der ein paar Dollarscheinchen extra für eine etwas beschleunigte Abfertigung unauffällig entgegennehmen würde.

Die Fahrzeugreparatur in China durchzuführen, ist ebenfalls nicht möglich. Da der Wagen nicht fahrbereit ist, bekommt auch er keine chinesische Zulassung mit den erforderlichen Nummernschildern. Diese könnten wir nach erfolgreicher Reparatur erst am nächsten Tag bekommen. Und so viel Zeit haben wir leider nicht mehr.

Ein gemieteter Abschleppwagen wird nach aktuellem Stand der Dinge das Auto bis an die mongolische Grenze bringen. An Folgelösungen wird weiterhin fieberhaft gearbeitet. Den gestrigen Tag haken wir am besten stillschweigend ab,





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Papiere, Stempel, Unterschriften ...

06. + 07.08.2008

Etappe: Xingang

Land: VR China

denn außer vergeblichen Wartens, hat er rein gar nichts gebracht. Die Autos sind da, sie sind auch aus dem Schiff, doch die Zollformalitäten gestalten sich wesentlich aufwendiger als gedacht.

Man muss dazu wissen: Der Hafen Xingang bei Tianjin ist nach Shanghai der zweitgrößte Im Land. Vermutlich ist manche deutsche Großstadt flächenmäßig kleiner. Das bedeutet unter anderem, dass die Wege sehr lang sind. Und dort, wo die Autos von einfachen Zollbeamten kontrolliert werden, ist nicht automatisch auch die Dienststelle der hohen Herren, die letztlich darüber zu entscheiden haben, ob wir die Fahrzeuge endlich ausgehändigt bekommen.

Und die Kasse zum Zahlen der sicherlich horrenden Gebühren ist sowieso woanders. Felix, Olaf und zwei oder drei wechselnde Begleiter hetzen bei feuchter Hitze von Stelle zu Stelle. Immerhin gelingt es ihnen zu erreichen, dass nur zwei Autos durchsucht werden, die noch dazu von uns bestimmt werden können.

Olaf muss zuvor eine Inventarliste erstellen, ohne zu wissen, was sich genau in den betreffenden Pössl-Mobilen befindet. Er vermutet: Unterhosen, Zahnbürste, Socken und vieles mehr. Welch ein Glück, das bei der Kontrolle diese Dinge tatsächlich in irgendeinem Schrank oder einer Kiste zum Vorschein kommen. >





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Papiere, Stempel, Unterschriften ...

**06. + 07.08.2008**

Etappe: Xingang

Land: VR China

Nach den zolltechnischen Dingen folgen die Formulare der Spedition. Zum Beispiel müssen die Fahrgestellnummern mit denen auf den Lieferscheinen verglichen werden. Somit gehen wieder zwei Stunden ins Land.

Müde und erschöpft haben wir schließlich am Nachmittag unsere Autos. Gestohlen wurden dieses Mal nur Dinge von geringem Wert, wie zum Beispiel Pappteller (!). Allerdings sind viele Schränke durchwühlt und deren Inhalt bedeckt den Fußboden.

Nach nur wenigen Kilometern hält uns hinter einer Mautstelle die Polizei an.

Aber nicht um zu kontrollieren, sondern um einem örtlichen Fernseheteam Aufnahmen und Interviews zu ermöglichen. Die chinesischen Journalistinnen interessieren sich für jedes Detail und schauen auch in die ein oder andere Schublade. Ein schönes langes rotes Transparent wird zu Ehren der deutschen Gäste entrollt. Der Tourismuschef von Tianjin ist persönlich gekommen. Nummernschilder und Zulassungspapiere sollen in wenigen Minuten von einem Polizisten aus der Stadt gebracht werden. Doch es vergeht wieder viel Zeit, bis wir unsere Fahrt fortsetzen können.

